

GEBETSGUIDE FÜR DIE BUDDHISTISCHE WELT

BETE MIT UNS 7 TAGE FÜR BUDDHISTISCHE
VÖLKER

25.–31. JANUAR 2027



WELTGEBETSTAG FÜR BUDDHISTISCHE VÖLKER

Sei heute online bei 24 Stunden gemeinsamen Gebets dabei oder triff dich in kleinen Gruppen vor Ort. Es liegt Kraft darin, wenn wir einmütig zusammen beten. Wir laden dich auch ein, für fünf Menschen mit Namen zu beten, die du kennst und die Jesus brauchen.

Sei online dabei: 24
Stunden
gemeinsames Gebet

HIER KLICKEN AM 31. JANUAR

6 Schritte

SO NUTZT DU DIESEN GUIDE

FÜR WIRKSAMES GEBET

GLEICHNISSE VOM REICH | ECHTE MENSCHEN | BLEIBENDE BEWEGUNGEN



Beginne mit dem Thema.

Lass das Gleichnis des Tages prägen, wie du liest, wie du betest und wie du antwortest.



Verankere dich im Wort.

Lies das Gleichnis aufmerksam und bitte den Heiligen Geist, es dir persönlich zu machen, damit es deine Fürbitte prägt, bevor du etwas anderes tust.



Lies die Geschichte.

Jedes Zeugnis ist ein Bericht von der Front – von einem Gläubigen oder einer Bewegung in der buddhistischen Welt. Danke Gott und bitte um einen noch größeren Durchbruch.



Bete gezielt.

Nimm dir Zeit. Sieh die Gebetsanliegen als Einladung zur Fürbitte für echte Menschen, echte Städte und echte Bewegungen.



Beantworte die Frage.

Halte inne und denke gründlich über die Anwendungsfrage nach. Frage den Herrn, wie du im Licht des Gleichnisses lieben, handeln, gehorchen oder geben sollst.



Schließe mit Anbetung.

Lobe Jesus zum Abschluss.





WIE DER BUDDHISMUS ENTSTAND

Die Geschichte von Siddhartha Gautama und die Lehren Buddhas

DIE GESCHICHTE VON SIDDHARTHA GAUTAMA

Siddhartha Gautama wurde im 6. Jahrhundert v. Chr. im Süden des heutigen Nepal geboren. Der buddhistischen Überlieferung nach sagte ein heiliger Mann voraus, der junge Prinz werde entweder ein mächtiger Herrscher oder ein spiritueller erwachter Lehrer werden. Um ihn vor allem Schweren zu bewahren, umgab ihn sein Vater mit Reichtum, Vergnügen und Privilegien und hielt das Leid von der Welt seines Sohnes fern.

Doch mit neunundzwanzig wagte sich Siddhartha über die Palastmauern hinaus und begegnete dem, was sein behütetes Leben ihm verborgen hatte: Krankheit, Alter und Tod. Tief erschüttert verließ er Stellung, Familie und Wohlstand, um eine Antwort auf das menschliche Leid zu suchen.

In den folgenden sechs Jahren lebte Siddhartha als wandernder Asket, übte strenge Selbstverleugnung und widmete sich der Meditation. Doch trotz aller Strenge fand er keine dauerhafte Lösung für das Leid, das er überwinden wollte.

Der Überlieferung nach setzte sich Siddhartha schließlich unter einen Bodhi-Baum nahe dem heutigen Gaya in Indien, entschlossen, erst wieder aufzustehen, wenn er die Erleuchtung erlangt hätte. Nachdem er Versuchung und Ablenkung standgehalten hatte, glaubte er, die höchste Wahrheit entdeckt zu haben. Von da an nannte man ihn **Buddha**, „der Erwachte“. Den Rest seines Lebens lehrte er andere den Weg, der sie seiner Überzeugung nach über das Leid hinausführen konnte.



BUDDHAS LEHRE: DER DHARMA

Im Zentrum von Buddhas Lehre stehen die **Vier Edlen Wahrheiten**: Leiden ist ein unvermeidlicher Teil des Lebens; Leiden wurzelt in Begierde und Unwissenheit; Leiden kann enden; und der Weg zu seiner Überwindung ist der **Mittlere Weg**, ausgedrückt im **Edlen Achtfachen Pfad**.

Zu dieser Lehre gehört die Überzeugung, dass das Begehren selbst letztlich eine Quelle des Leidens ist – ganz gleich, ob das Begehrte als gut oder schlecht gilt. Darum zielt die buddhistische Praxis darauf, das Begehren auszulöschen und das Nirwana zu erreichen: die Befreiung vom Leid und vom endlosen Kreislauf von Geburt, Tod und Wiedergeburt.

Statt Gemeinschaft mit einem persönlichen Gott zu suchen, ist das letzte Ziel in diesem Denken die Befreiung durch Erwachen und das Erlöschen des Begehrens.



BUDDHISMUS IM ALLTAG HEUTE

Der Buddhismus sieht je nach Kultur und Gemeinschaft unterschiedlich aus. In vielen Teilen der Welt ist er nicht einfach ein klar umrissenes Glaubenssystem, sondern ein kultureller Rahmen, der in den Alltag eingewoben ist. Lokale Bräuche, Feste, soziale Werte und spirituelle Traditionen können sich mit buddhistischen Lehren und Praktiken vermischen.

In manchen Gemeinschaften besteht die buddhistische Praxis neben der Ahnenverehrung, einschließlich Ritualen, in denen man Hilfe oder Führung von verstorbenen Angehörigen sucht, sowie anderen spirituellen Praktiken. Für viele Anhänger dreht sich das religiöse Leben um das **Sammeln von Verdiensten** durch Taten, die geistlichen Nutzen bringen sollen: Opfergaben, die Ehrung religiöser Figuren, die Versorgung von Mönchen oder die Teilnahme an Zeremonien.

DIE DREI STRÖMUNGEN DES BUDDHISMUS

Der Buddhismus hat drei große Strömungen. Sie teilen grundlegende Lehren, doch jede hat – geprägt von unterschiedlichen Kulturen – eigene Glaubensinhalte und Praktiken entwickelt.

Theravada – „Lehre der Älteren“

Schwerpunkt: persönliche Disziplin, Meditation, ethisches Leben und Erwachen. Theravada folgt eng dem Pali-**Kanon** und ist in Myanmar, Thailand, Kambodscha und Laos vorherrschend.

Mahayana – „Großes Fahrzeug“

Schwerpunkt: Befreiung vom Leid für sich selbst und für andere. Mahayana-Traditionen ehren Buddha und andere erleuchtete Wesen und sind in China, Japan, Vietnam und Korea weit verbreitet.

Vajrayana – „Diamantfahrzeug“

Schwerpunkt: Ritual, Symbolik, Gesang, Meditation und Visualisierung. Vajrayana umfasst den tibetischen Buddhismus und Shingon und ist in Tibet, Bhutan, Nepal und der Mongolei vorherrschend.

Den Auftrag vollenden: mit den Gleichnissen vom Reich für alle Buddhisten beten

Für die buddhistische Welt zu beten, kann einschüchternd wirken. Menschen, Glaubensformen und Orte sind unglaublich vielfältig, und der Buddhismus selbst ist komplex und vielschichtig, geprägt von Jahrhunderten der Geschichte, Geografie und Politik. Bei so viel Stoff könnte man meinen, man brauche eine ganze Bibliothek, um weise beten zu können.

Doch das Herz dieses Gebetsguides ist einfach: für buddhistische Menschen zu beten. Jesus erinnert uns in Matthäus 6:7 daran, dass Gebet weder kompliziert noch wortreich sein muss.

Der unvollendete Auftrag:

Heute leben über 3,6 Milliarden Menschen, die die gute Nachricht von Jesus noch nie gehört haben. Während die Zahl der Christusnachfolger weltweit um etwa 1,5 % wächst, wächst die Zahl derer, die Jesus nicht nachfolgen, um 1,8 %.



500 Millionen noch unerreicht

Die 500 Millionen Buddhisten der Welt sind weitgehend unerreicht und stehen im Zentrum des unvollendeten Auftrags. Die allermeisten haben das Evangelium nie gehört und kaum oder gar keine Gelegenheit, die gute Nachricht von jemandem aus ihrer eigenen Kultur zu hören. Sie leben mit tiefer geistlicher Sehnsucht, geprägt von Jahrhunderten buddhistischer Lehre, doch ohne jemanden, der ihnen Jesu Botschaft von Hoffnung und Rettung klar weitergibt.

Wir beten weltweit gemeinsam – nicht für einen „Block“, sondern für Menschen, die Gott von Herzen liebt. Wir beten im Glauben, dass viele ehemalige Buddhisten einmal mit uns vor Gottes Thron stehen werden, als Teil der Schar, von der es heißt: „eine große Schar, welche niemand zählen konnte“, aus allen Völkern, Stämmen und Sprachen.

Die Gleichnisse vom Reich

Jeden Tag beten wir für eine andere Region, eine andere Stadt und andere buddhistische Traditionen. Und jeden Tag beten wir anhand eines anderen Gleichnisses vom Reich Gottes.

Jesus gebrauchte Bilder aus dem Alltag, um sowohl die vervielfältigende Kraft zu zeigen, mit der das Reich Gottes vorankommt, als auch seinen unschätzbaren Wert. Er sprach von einem Sämann, der Samen ausstreut, von einer Frau, die Sauerteig unter das Mehl mengt, von einem Kaufmann, der einen Schatz findet, der alles wert ist, was er besitzt, und von einem Netz voller Fische aller Art. Kein einzelnes Bild konnte die Fülle des Reiches fassen.

Habakuk sah es als Wasser. Jesus beschrieb es als Same, Sauerteig, Schatz, Netz und Festmahl. Die Bilder vervielfältigen sich, weil die Wirklichkeit des Reiches Gottes zu groß für ein einziges Bild ist.

Jedes Gleichnis zeigt ein Prinzip des Reiches, das unsere Gebete für den jeweiligen Ort leitet: wie das Reich in umkämpftem Boden Wurzeln schlägt, sich unsichtbar in einem Land ausbreitet, das es nicht aufhalten kann, Menschen bewegt, alles für einen unerwarteten Schatz aufzugeben, die Verlorenen sucht, bis es sie findet, und seine Einladung an abgelegene Wege und vergessene Orte trägt, wo niemand suchen würde.

Zusammen zeichnen diese Gleichnisse das Bild eines Reiches, das verborgen und doch unaufhaltsam ist, kostbar und doch umsonst geschenkt, scheinbar klein und doch dazu bestimmt, die Welt zu füllen.

Wenn du mit diesen Seiten betest, rechne damit, dieser Wirklichkeit zu begegnen. Derselbe Gott, der diese Gleichnisse an einem Hang in Galiläa ausstreute, streut heute sein Wort in der buddhistischen Welt aus. Diese sieben Tage sind eine Einladung, dich ihm in diesem Werk anzuschließen: mit offenen Augen für das zu beten, was er schon tut, und im Glauben an das, was er zu vollenden versprochen hat.



Gott wirkt: Was ist eine Bewegung?

Wie sieht ein Durchbruch aus? Überall auf der Welt entstehen Bewegungen wie in der „Apostelgeschichte“ – auch in Teilen der buddhistischen Welt. Wir beten, dass sich diese Bewegungen in der ganzen buddhistischen Welt vervielfältigen.

In diesen Bewegungen geben ganz normale Gläubige die gute Nachricht mit biblischen, reproduzierbaren Methoden weiter: Jünger machen Jünger, Leiter fördern Leiter, Gemeinden gründen Gemeinden.

Heute gibt es weltweit über 2.000 dokumentierte, aktive Gemeindegründungsbewegungen mit mehr als 200 Millionen Jüngern und 10 Millionen Gemeinden. Eine Bewegung ist keine moderne Strategie; sie ist das Muster der Urgemeinde, als sich das Evangelium durch die Vervielfältigung von Jüngern und Gemeinden rasch ausbreitete.

Die buddhistische Welt bleibt eine der größten Grenzen für eine solche Reich-Gottes-Bewegung. Gebet ist keine Nebensache; es ist der Motor der Vervielfältigung des Reiches. Wir beten im Glauben, dass Gott unter den Buddhisten, die er liebt, eine reiche, sich vervielfältigende Ernte schenkt.



Warum 110 Städte?

In diesem Guide findest du wichtige Städte in Süd-, Südost- und Ostasien mit großen buddhistischen Bevölkerungen. Wir heben diese Städte hervor, weil Gott Städte liebt und weil sie zu Sprungbrettern für das Evangelium werden können.

Über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten, bis 2050 sollen es zwei Drittel sein. Die 110 Städte gehören zu den am wenigsten erreichten Megastädten der Welt und stehen für Sprachen, die von 97 % der noch unerreichten Volksgruppen gesprochen werden.

Wir beten für eine Reich-Gottes-Bewegung in jeder Stadt: ein organisches Wirken des Heiligen Geistes, in dem sich Jünger vervielfältigen, Gemeinden wachsen und jeder Bereich des Stadtlebens von Christus berührt wird.

Psalm 110:1-3 ruft Gottes Volk auf, mit ihm um die Nationen zu bitten. Wir beten nicht, weil die Aufgabe klein ist, sondern weil Jesus jeder Stadt und jedes Volkes würdig ist.

Danke, dass du mit Millionen Menschen weltweit für alle betest, die in diesen Städten zu Hause sind.

Tag 1: 25. Januar

1/2

SÜDOSTASIEN:

Thailand, Kambodscha, Myanmar

Fokusstadt: Phnom Penh, Kambodscha

„Das aber in das gute Land gesät ist, das ist, wenn jemand das Wort hört und versteht es und dann auch Frucht bringt; und etlicher trägt hundertfältig, etlicher aber sechzigfältig, etlicher dreißigfältig.“

Matthäus 13:23 (Luther 1912)

ZEUGNIS: DAS VIERTE ACKERFELD DES REICHES BRINGT VERVIELFÄLTIGUNG

Ein Einsatzteam aus sechs laotischen und zwölf Isan-Jüngern ging in Dörfer ohne Gemeinde, um seinen Glauben weiterzugeben. Bei Gesprächen über geistliche Themen hörten sie immer wieder dasselbe über eine bekannte Geisterbeschwörerin: „Nangta? Die kennt jeder, aber sie ist letztes Jahr gestorben.“

Doch Nangta war nicht tot.

Sie war ein bekanntes Medium gewesen, zu dem die Dorfbewohner um Heilung, Befreiung und Segen kamen. Doch die Geister, denen sie diente, forderten einen hohen Preis: Sie wurde schwer krank und war überzeugt, dem Tod nahe zu sein.

Dann besuchten Gläubige aus einer nahen Hauskirche ihr Dorf. Sie erzählten ihr in ihrem eigenen Haus das Evangelium. Sie nahm Jesus an, sagte sich von der Geisterwelt los und wurde auf wunderbare Weise geheilt. Als Jüngerin Jesu hörte Nangta mit den

Geisterritualen auf. Darum nahmen die Leute in anderen Dörfern an, sie sei gestorben. Als das Einsatzteam Monate später kam, öffnete Nangta ihm ihr Haus.

Als das Team ihr erzählte, dass man in anderen Dörfern sage, sie sei tot, lachte Nangta.

„Sie haben recht, ich bin gestorben! Ich bin mir selbst gestorben, und jetzt lebe ich für Jesus.“

Nangtas Zeugnis verbreitete sich in vielen Dörfern. Durch den Einsatz hörten 172 Menschen von Jesus, und 33 äußerten den Wunsch, ihm nachzufolgen.

Ein Mann, Herr Tongdee, war so bewegt, dass er die Gläubigen bat, ihm beim Zerstören seiner buddhistischen und spiritistischen Amulette zu helfen. Viele hielten Nangta für tot. Doch sie ist in Christus lebendiger denn je.

GEBETSFOKUS

Herr, lass Nangtas Geschichte sich in ganz Thailand wiederholen: nicht nur eine verwandelte Frau, sondern ganze Familien, Dörfer und Gemeinschaften, die in Christus lebendig werden.

BETE FÜR SRI LANKA

Sri Lanka: 68 % Buddhisten, 15 Millionen Menschen. Christen erleben erhebliche Verfolgung. Bete für die kleinen, aber wachsenden Hauskirchen-Netzwerke, die singhalesische Buddhisten erreichen.

MEHR ÜBER THAILAND

Die Thai, die größte Volksgruppe Thailands, waren früher als Siamesen bekannt. Heute unterscheidet man meist vier regionale Gruppen: Zentral-Thai, Nordost-Thai (Isan), Nord-Thai und Süd-Thai. Jede Region hat eigene Dialekte und kulturelle Merkmale, während der Buddhismus ein gemeinsamer Faden ist, der zu einer gemeinsamen Thai-Identität beiträgt.

BETEN WIR

Freiheit von geistlicher Gebundenheit:

Bete, dass Menschen, die in Spiritismus, Buddhismus und Angst vor der Geisterwelt gefangen sind, Freiheit und die Vollmacht Jesu erfahren. Bete um Mut, sich von den Praktiken loszusagen, die sie gefangen hielten.

(Johannes 8:36)

Verwandelte Leben wie das von Nangta:

Bete, dass Gott sich Menschen offenbart, die in der Geisterwelt Heilung, Schutz oder Antworten suchen. Bitte ihn, Gläubige zu gebrauchen, um das Evangelium in Häusern und Gemeinschaften weiterzugeben und Menschen aus der Finsternis ins Leben in Christus zu führen. **(Kolosser 1:13)**

Mutige, geisterfüllte Gläubige:

Bete für laotische, Isan-, Thai- und andere einheimische Gläubige, dass sie mutig in Dörfer ohne Gemeinde gehen, Beziehungen bauen und Jesus mit denen teilen, die nie von ihm gehört haben. Bete, dass Gott sie zu Menschen des Friedens führt, die offen für das Evangelium sind.

(Matthäus 9:37–38)

Neue Hauskirchen sollen sich vervielfältigen:

Bete, dass neue Gläubige sich in Häusern treffen, so wie Nangtas Haus ein Ort der Anbetung und Jüngerschaft wurde. Bitte Gott, reife einheimische Leiter zu berufen und gesunde, sich vervielfältigende Gemeinden in ganz Thailand zu schenken. **(2. Timotheus 2:2)**

Durchbruch für das Evangelium:

Bete, dass sich Zeugnisse von Jesu Kraft zu retten, zu heilen und zu verwandeln von Dorf zu Dorf in ganz Thailand verbreiten. Bete besonders für Menschen wie Herrn Tongdee, die bereit sind zu antworten, wenn sie das Evangelium hören. **(Apostelgeschichte 13:49)**

ANWENDUNG

Das Reich Gottes kommt an umkämpften Orten voran – nicht indem es Widerstand meidet, sondern indem es durch ihn hindurchgeht. Wo ruft Gott dich, voranzugehen statt zurückzuweichen?

THAILAND, KAMBODSCHA,
MYANMAR

2/2





Tag 2: 26. Januar

VIETNAM, LAOS:

Fokusstadt: Hanoi, Vietnam

1/2

„Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und säte es auf seinen Acker; welches ist das kleinste unter allem Samen; wenn er erwächst, so ist es das größte unter dem Kohl ...“

Matthäus 13:31–32 (Luther 1912)

ZEUGNIS: DAS REICH WÄCHST VOM KLEINEN SAMEN ZUM BAUM

2017 entschied sich die nationale Kirche in Laos für einen Ansatz der Vervielfältigung, um Jünger zu machen und Gemeinden zu gründen. Bei über 200 ethnolinguistischen Gruppen unter 7,5 Millionen Menschen schien es unmöglich, jede Gemeinschaft zu erreichen.

Doch wie ein Senfkorn ist das, was klein begann, gewachsen.

In den letzten Jahren wurden gezielt Jüngermacher zu jeder Volksgruppe ausgesandt. Manche wurden vertrieben oder von der Polizei festgenommen. Dennoch schlug das Evangelium an vielen Orten Wurzeln, neue Jünger kamen zum Glauben, und Gemeinden wurden gegründet.

Als laotische Leiter Gottes Herz für jedes Volk entdeckten, gingen sie größere Risiken ein und reisten in abgelegene Dörfer, um die Botschaft von Christus zu bringen.

Jetzt vervielfältigt sich das Reich über neue Generationen. In mehreren Provinzen haben sich Gemeinden über die vierte Generation hinaus vervielfältigt. Und die Bewegung überschreitet Grenzen: Laotische Leiter arbeiten mit Jüngern aus einem Nachbarland zusammen, um das Evangelium in Gemeinschaften zu bringen, die die gute Nachricht noch nie gehört haben.

GEBETSFOKUS

Herr, schenke den Menschen in Laos offene Herzen, bereite den Weg und vervielfältige Jünger, die dein Reich an noch unerreichte Orte tragen. Wir bitten um Jünger, die Jünger machen.

BETE FÜR TAIWAN

Laut Pew Research Center bezeichnen sich 28 % der Bevölkerung Taiwans ausdrücklich als buddhistisch. Viele praktizieren eine Mischung aus Buddhismus, Taoismus und traditioneller chinesischer Volksreligion. Bete, dass taiwanesischen Gläubigen ihre buddhistischen Angehörigen und Nachbarn erreichen.

MEHR ÜBER HANOI, VIETNAM

Hanoi, die Hauptstadt Vietnams, ist Sitz der kommunistischen Regierung, die religiöse Aktivitäten im ganzen Land einschränkt. Laut Pew Research Center bezeichneten sich 2024 38 % der vietnamesischen Erwachsenen (etwa 37–38 Millionen Menschen) als buddhistisch. Doch trotz dieser Einschränkungen wachsen Untergrund-Hauskirchennetzwerke, und Bewegungen unter ethnischen Minderheiten im Hochland haben in den letzten Jahrzehnten eine bemerkenswerte Vervielfältigung erlebt. Mehr über Hanoi erfährst du hier.

BETEN WIR

Das Reich breite sich wie Sauerteig in Laos aus:

Bitte Gott, die jungen Gemeinden zu stärken, sich vervielfältigende Leiter zu berufen und allen Mut zu schenken, die das Evangelium in abgelegene, unerreichte Gemeinschaften tragen. **(Matthäus 13:33)**

Aus Senfkorn-Anfängen sollen Bewegungen werden:

Bitte den Heiligen Geist, Türen zu jeder noch unerreichten Volksgruppe zu öffnen und die Mitarbeiter zu schützen, die Widerstand, Festnahme oder Ausweisung erleben. **(Matthäus 13:31–32)**

Vervielfältigung über Generationen und Grenzen:

Bete, dass Jünger Jünger machen, Gemeinden Gemeinden gründen und das Evangelium weiter vorankommt, bis jede Volksgruppe in Laos und den Nachbarländern Gelegenheit hat, Jesus zu begegnen. **(2. Thessalonicher 3:1–2)**

Eine Ernte für das Reich:

Bete um eine große Ernte durch die Gläubigen ethnischer Minderheiten im zentralen Hochland Vietnams, die in ihren eigenen Gemeinschaften Jünger vervielfältigen **(2. Timotheus 2:2).**

ANWENDUNG

Das Reich wächst auf Weisen, die wir nicht immer sehen oder messen können. Bist du bereit, Samen auszustreuen, auch wenn du die Ernte vielleicht nie siehst?





Tag 3: 27. Januar

CHINA:

Fokusstadt: Chengdu

1/2

„Ein anderes Gleichnis redete er zu ihnen: Das Himmelreich ist gleich einem Sauerteig, den ein Weib nahm und unter drei Scheffel Mehl vermengte, bis es ganz durchsäuert ward.“

Matthäus 13:33 (Luther 1912)

ZEUGNIS: DER SAUERTEIG DES REICHES DURCHDRINGT GANZE VÖLKER

Hoch im Himalaya, nahe der Grenze zwischen China und Nepal, wandert der Gemeindegründer Sonam in Dörfer, in denen der Name Jesu nie gehört wurde.

Und das Reich schlägt Wurzeln.

In nur einem Jahr sind Hunderte neuer Gemeinden unter Völkern entstanden, die lange als verschlossen für das Evangelium galten.

Manchmal beginnt alles mit einem einzigen Menschen.

In einem abgelegenen Bergdorf war eine junge Frau seit Jahren krank. Sonam betete für sie, und sie wurde auf wunderbare Weise vollständig geheilt.

Bald darauf folgte sie dem Vorbild Jesu und stieg in das Wassergrab der Taufe.

Dann geschah etwas völlig Unerwartetes. Ihr Vater hatte alles beobachtet. Er hatte seine Tochter geheilt gesehen. Er hatte gesehen, wie ihr Glaube Wurzeln schlug. Und das Erlebte weckte etwas in seinem eigenen Herzen.

Er folgte seiner Tochter zum Fluss und ließ sich ebenfalls taufen.

Gott hat begonnen, diese Familie zu retten.

Doch die Geschichte ist nicht zu Ende. Andere im Haushalt haben den Schritt noch nicht gewagt.

Bete für den Rest dieser Familie, dass auch sie Jesus begegnen und in sein Reich kommen. Und bete für die Tausenden in diesen abgelegenen Grenzgebieten, die noch darauf warten zu hören, dass das Reich nahe gekommen ist.

GEBETSFOKUS

Ausbreitung des Reiches: Bete, dass sich das Reich selbst unter der größten buddhistischen Bevölkerung der Welt ausbreitet und das Wachstum von Gottes Herrschaft in China kein Ende hat (**Jesaja 9:7**).

BETE FÜR HONGKONG

Hongkong zählt über 1 Million Buddhisten bei rund 7,51 Millionen Einwohnern. Diese Stadt im politischen Umbruch hat eine beachtliche Zahl von Gemeinden. Bete, dass Gläubige in Hongkong inmitten anhaltender gesellschaftlicher Unruhe mutig und liebevoll auf ihre buddhistischen Nachbarn zugehen.

MEHR ÜBER CHENGDU, CHINA

Chengdu, Hauptstadt der Provinz Sichuan, ist ein wichtiges Zentrum der Han-chinesischen Kultur wie auch von Bewegungen und liegt am Tor zu den Regionen des tibetischen Buddhismus. Chinas 230 Millionen Buddhisten sind die größte buddhistische Bevölkerung der Welt; doch die meisten sind von der wachsenden chinesischen Kirche noch nicht erreicht. Mehr dazu hier.

BETEN WIR

Hauskirchen-Netzwerke: Bete, dass Chinas Hauskirchen-Netzwerke Jesus mutig mit ihren buddhistischen Freunden und Angehörigen teilen und viele neue Jünger machen, die wiederum andere zu Jüngern machen (**Apostelgeschichte 1:8**).

Leiter von Bewegungen:

Bete für die Leiter von Bewegungen in den Provinzen Sichuan und Yunnan, die unter Han-Chinesen und buddhistischen Minderheitenvölkern arbeiten, dass sie eine große Ernte erleben (**Psalms 96:3**).

Die Kirche in China:

Bete, dass Gott in Chinas Gemeinden die Leidenschaft für das Gebet und für die Verlorenen neu entfacht und jeden Morgen wieder den Klang von Gebeten in China hört (**Markus 1:35**). Bete, dass jeder Christ und jede Gemeinde in China ein ruhiges und stilles Leben führen kann in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, damit Gottes Werk ungehindert weitergeht (**1. Timotheus 2:2**). Bete, dass Gottes Weisheit auf allen Jüngern und Gemeinden in China ruht, damit sie Gottes Willen für sich erkennen und wissen, wie sie leben sollen (**Jakobus 1:5**).

Unerreichte Grenzvölker:

Bete, dass Erntearbeiter Kühnheit, Mut und Weisheit empfangen und zu den 76 unerreichten Grenzvölkern (Völkern praktisch ohne Zeugnis des Evangeliums) innerhalb Chinas gesandt werden und dort eine Ernte beginnt (**Römer 15:20–21**).

ANWENDUNG

Jesaja 9:7 erklärt, dass das Wachstum von Gottes Herrschaft kein Ende haben wird. Betest du mit, dass seine Herrschaft bald alle Mächte überwindet, die sich ihr in diesen Ländern widersetzen?

CHINA 2/2



Tag 4: 28. Januar

JAPAN, SÜDKOREA UND NORDKOREA: Fokusstadt: Tokio, Japan

1/2

„Abermals ist gleich das Himmelreich einem verborgenen Schatz im Acker, welchen ein Mensch fand und verbarg ihn und ging hin vor Freuden über denselben und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den Acker. Abermals ist gleich das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte. Und da er eine köstliche Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.“

Matthäus 13:44–46 (Luther 1912)

ZEUGNIS: DIE ERNTE DES REICHES IST ALLES WERT

Zehn Monate nachdem Erdbeben und Tsunami im März 2011 Japan verwüstet hatten, kamen Missionsmitarbeiter in Thailand zusammen und hörten einen erstaunlichen Bericht von der Nordostküste.

Die Region hatte einige der schlimmsten Zerstörungen erlitten und war zudem lange einer der gemeindeärmsten Orte Japans gewesen. Doch etwas Unerwartetes geschah.

Menschen kamen schneller zu Jesus, als reife Gläubige sie zu Jüngern machen konnten.

Ein Fischer, der alles verloren hatte, erlebte, wie ein Jünger Jesu an seine Seite trat und ihm half, sein Leben neu aufzubauen. Bewegt von dieser Freundlichkeit fragte er schließlich: „Warum tust du das?“

„Weil ich mit dem Gott befreundet bin, der dich gemacht hat“, antwortete der Mann. Eine Frau in einer Notunterkunft erzählte, wie Jesus zu ihr gekommen war wie ein Nachbar, der vorbeischaute. Er sagte ihr, dass die Dinge, die sie verloren hatte, nicht mehr wichtig seien.

Immer wieder gab es Geschichten von Menschen, deren Leben die Katastrophe zerstört hatte und die dann Hoffnung in Christus fanden.

Dr. Mitsuo Fukuda, ein japanischer Missiologe, fasste es so zusammen: „Sie mussten nicht evangelisieren. Sie mussten nur die Frucht einsammeln, die Gott hervorgebracht hatte.“

Wo die Wellen Verwüstung gebracht hatten, brachte Gott neues Leben. Wo die Kirche sich schwergetan hatte, Wurzeln zu schlagen, begann das Reich zu blühen.

GEBETSFOKUS: SÜDKOREA

Eine der größten christlichen Gemeinschaften Asiens: Bete für die südkoreanischen Gläubigen, eine der größten christlichen Gemeinschaften Asiens, dass sie ihre missionarische Kraft auf eine große Ernte neuer Jünger unter der buddhistischen Mehrheit ihres eigenen Landes richten. **(Römer 10:1)**

BETE FÜR NORDKOREA

In Nordkorea wurde ein einst bedeutendes buddhistisches Erbe unterdrückt, und Religionsfreiheit gibt es praktisch nicht. Hinter verschlossenen Grenzen und unter heftiger Verfolgung folgt eine verborgene Kirche Jesus nach, oft zu einem hohen persönlichen Preis. Bete um Mut und Schutz für die Gläubigen, die im Geheimen Gott anbeten, und dass das Evangelium Orte erreicht, an denen es nie gehört wurde.

MEHR ÜBER TOKIO, JAPAN

Tokio ist eine der großen Megastädte der Welt und doch eine der am wenigsten erreichten. Mit weniger als 1 % evangelikalen Christen in Japan und 69,5 Millionen Buddhisten im ganzen Land ist Japan ein riesiges Grenzland für das Evangelium. Und doch wirkt Gott. In diesem geistlich hungrigen Land tragen ganz normale Gläubige die Gegenwart Jesu durch Barmherzigkeit und treues Zeugnis in Häuser, Beziehungen und Gemeinschaften. Während diese Samen des Reiches Wurzeln schlagen, beten wir für eine sich vervielfältigende Jüngerbewegung, durch die sich das Licht Christi in ganz Japan ausbreitet. Mehr über Tokio erfährst du hier.

BETEN WIR

Japanische Nachfolger: Bete, dass japanische Nachfolger Jesu lernen, in ganz Japan unter ihren Nachbarn mit buddhistischem Hintergrund Jünger zu machen, die Jünger machen. **(1. Thessalonicher 2:8)**

Erntearbeiter: Bete, dass die Erntearbeiter in Japan neue Jüngergruppen gründen, die sich treffen – nach dem Vorbild, wie Jesus die anderen Siebzig aussandte, in **Lukas 10:1–23**.

Verwandelnde Kraft: Bete, dass die verwandelnde Kraft und Botschaft des Reiches den geistlichen Widerstand bricht, der Japan seit Generationen unter 1 % Christen hält. **(2. Korinther 4:4–6)**

Sich vervielfältigende Jünger: Bete, dass in beiden Ländern sich vervielfältigende Jüngerbewegungen unter Menschen mit buddhistischem Hintergrund entstehen. **(Jesaja 43:19)**

ANWENDUNG

In **Lukas 4:18** heißt es: „Der Geist des HERRN ist bei mir, darum, daß er mich gesalbt hat; er hat mich gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu heilen die zerstoßenen Herzen, zu predigen den Gefangenen, daß sie los sein sollten, und den Blinden das Gesicht und den Zerschlagenen, daß sie frei und ledig sein sollen.“ Jesus beschrieb, wie das Reich aussehen würde, wenn es kommt. Wer in deinem Leben ist gefangen oder blind – und mit wem sollst du diese Woche teilen?



Tag 5: 29. Januar

1/2

DIE WELT DES TIBETISCHEN BUDDHISMUS:

Indien, Nepal, Bhutan, Tibet
Fokusstadt: Lhasa, Tibet

„Oder welches Weib ist, die zehn Groschen hat, so sie der einen verliert, die nicht ein Licht anzünde und kehre das Haus und suche mit Fleiß, bis daß sie ihn finde? Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freuet euch mit mir; denn ich habe meinen Groschen gefunden, den ich verloren hatte. Also auch, sage ich euch ...“

Lukas 15:8–10 (Luther 1912)

ZEUGNIS: DAS REICH SUCHT DIE VERLORENEN MIT FLEISS

Jahrelang folgte Ambi Tsumba, ein Nepalese, dem buddhistischen Glauben seiner Familie und seines Dorfes. Als Vater von zwei Söhnen und vier Töchtern glaubte er, gute Werke zu tun und Buddha zu verehren sei der richtige Weg zu leben.

Dann hörte Ambi das Zeugnis eines Jüngers namens Som und lernte das Evangelium von Jesus Christus kennen.

Die gute Nachricht des Evangeliums veränderte für Ambi alles.

„Durch das Evangelium habe ich erkannt, dass Jesus Christus der einzige Weg zur Rettung ist“, erzählte Ambi. „Diese Botschaft hat mein Herz tief berührt. Ich habe an Jesus Christus geglaubt und mich entschieden, ihm nachzufolgen.“

Ambi und seine Familie wurden die ersten bekannten Nachfolger Jesu unter den Tsum, einem tibetisch-buddhistischen Volk. Ihre Entscheidung kostete sie viel. Wegen ihres Glaubens an Jesus wurden sie aus ihrem Dorf vertrieben und mussten in das abgelegene Nubri-Tal in Nepal ziehen, nahe der Grenze zu Tibet, China.

Doch Ambi gibt nicht auf. Er ist dankbar, dass jemand ihm das Evangelium gebracht hat und dass er durch Jesus eine Hoffnung gefunden hat, die ihm niemand nehmen kann.

Nun beten er und seine Familie, dass auch andere unter den Tsum eines Tages dieselbe Hoffnung entdecken.

GEBETSFOKUS: LHASA

Bete um offene Herzen und wirksame Boten, während der gute Hirte die verlorenen Schafe in Lhasa, auf dem ganzen Hochland und in der tibetischen Diaspora sucht. Bete, dass er Türen für das Evangelium öffnet und sein Reich dort aufrichtet, wo sein Name noch unbekannt ist.

BETE FÜR BANGLADESCH

In Bangladesch leben etwa 1,3 Millionen Buddhisten, viele davon Chakma. Die Chakma sind eine indigene Volksgruppe aus den Chittagong Hill Tracts in Bangladesch, Teilen Nordostindiens und dem Westen Myanmars. Bete, dass diese Gemeinschaften durch einheimische Gläubige dem Evangelium begegnen und unter ihnen neue Jünger und Gemeinden entstehen.

MEHR ÜBER LHASA, TIBET

Lhasa ist das historische Herz des tibetischen Buddhismus und das geistliche Zentrum der tibetischen Welt. Als Sitz des berühmten Potala-Palasts zieht es Pilger aus dem ganzen tibetischen Hochland an. Der Zugang ist streng beschränkt, und der tibetische Buddhismus ist tief mit Identität und Alltag der Menschen verwoben. Das macht Lhasa zu einer der widerstandsfähigsten Festungen gegenüber dem Evangelium weltweit. Doch kein Ort liegt außerhalb von Gottes Reichweite. Mehr dazu [hier](#).

BETEN WIR

Nepalesische Leiter von Bewegungen: Bete, dass Gott die Frucht nepalesischer Leiter von Bewegungen mehrt, die über den Himalaya hinweg unter tibetisch-buddhistischen Gemeinschaften arbeiten. **(Jesaja 52:7)**

Flutkatastrophe: Bete für die von Überschwemmungen verwüsteten Gemeinschaften nördlich von Kathmandu – um Frieden, Trost, Kraft und Hoffnung für die Christen, während sie auch ihren leidenden Nachbarn helfen. Bete, dass viele zu Jüngern werden, wenn sie erkennen, dass Jesus ihre einzige Hoffnung ist. **(Psalm 34:18; Jesaja 61:1–3)**

Gläubige in Bhutan: Bete, dass bhutanische Jünger gestärkt werden, die Verfolgung um Jesu willen zu überwinden, und so klar und kraftvoll bezeugen können, warum sie Jesus lieben und was er für alle tun kann, die an ihn glauben. **(1. Petrus 4:14)**

Bhutan und Nordostindien: Bete um Zugang und viel Frucht für Erntearbeiter, die zu abgelegenen Völkern in Nordostindien und Bhutan gehen, wo geografische Isolation und staatliche Beschränkungen das Zeugnis des Evangeliums begrenzen. **(Jesaja 45:2–3)**

Dalit-Buddhisten: Bete um eine große Ernte unter den Dalit-buddhistischen Gemeinschaften Indiens, einer Bevölkerung im geistlichen Umbruch, durch die Jüngermacher, die vor Kurzem begonnen haben, unter ihnen zu arbeiten. **(Johannes 4:35)**

ANWENDUNG

In **Apostelgeschichte 3:21** heißt es über Jesus: „... welcher muß den Himmel einnehmen bis auf die Zeit, da herwiedergebracht werde alles, was Gott geredet hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von der Welt an.“ Gibt es einen bestimmten Weg, wie Gott dich und deine Gemeinde an dieser Wiederherstellung beteiligen will? Bist du bereit, dafür zu beten?

INDIEN, NEPAL, BHUTAN, TIBET

2/2



Tag 6: 30. Januar

1/2

BUDDHISTISCHE DIASPORA:

Fokusstadt: Dallas, USA

„Und der Herr sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, auf daß mein Haus voll werde. Ich sage euch aber, daß der Männer keiner, die geladen waren, mein Abendmahl schmecken wird.“

Lukas 14:23-24 (Luther 1912)

ZEUGNIS: DAS REICH VOR DER HAUSTÜR

In einem buddhistischen Tempel in Nordtexas wurde der Same des Evangeliums an einem unerwarteten Ort gesät.

Haustürbesuche hatten wenig Resonanz gebracht. Doch als die Mitarbeiter Freundschaft mit buddhistischen Mönchen schlossen, die Englisch lernen wollten, öffnete sich eine Tür. Mit *10 Geschichten vom größten Mann, der je lebte*, einer Erzählreihe, die in Laos erfolgreich eingesetzt worden war, begann das Team, anhand von Geschichten über Jesus Englisch zu unterrichten.

Bald trafen sich regelmäßig zwei bis fünf Mönche im Tempel zu entdeckenden Bibelgesprächen. Sie hörten zu, stellten Fragen und erzählten die Geschichten mit eigenen Worten nach. Auf die Frage, was die Geschichten über Jesus zeigen, antworteten sie: „Er tut Wunder“, „Er hat

Macht über Dämonen“ und „Er ist der Retter der Welt“.

Nach drei Monaten endeten die Treffen ohne sichtbare Ernte. Ein Mönch legte schließlich die Robe ab und kehrte nach Laos zurück. Ein anderer starb, nachdem er das Evangelium zum ersten Mal gehört hatte. Doch der Same war treu gesät worden.

Nur Gott weiß, was im Boden jedes Herzens geschah. Jesus erinnert uns, dass ein Teil des Samens auf gutes Land fällt und reiche Frucht bringt. Darum beten wir im Glauben: „Herr, begieße jeden gesäten Samen weiter. Mach die Herzen weich, nimm geistliche Hindernisse weg und sende andere, die pflegen, was gesät wurde. Lass diese Samen des Evangeliums tiefe Wurzeln schlagen und zu deiner Zeit eine Ernte hervorbringen, die viele buddhistische Mönche ins Reich Gottes bringt.“

GEBETSFOKUS: DALLAS

Buddhistische Diaspora in Nordtexas:

Bete, dass Erntearbeiter zur thailändischen, sri-lankischen, chinesischen, vietnamesischen und tibetischen Diaspora gesandt werden. Bete, dass sie das Evangelium kultursensibel und mit echter Liebe weitergeben
(1. Korinther 9:22).

BETE FÜR WEITERE WESTLICHE STÄDTE

Andere westliche Städte haben dieselbe Chance wie Dallas. Bitte bete für die 110 Städte mit buddhistischer Diaspora: London, Paris, München, Dubai, Moskau und Athen.

MEHR ÜBER DIE BUDDHISTISCHE DIASPORA IN NORDTEXAS

Nordtexas beherbergt eine der größten und vielfältigsten buddhistischen Diaspora-Gemeinschaften der USA. Jahrzehnte der Flüchtlingsansiedlung und Einwanderung haben vietnamesische und kambodschanische Mahayana- und Theravada-Gemeinschaften, thailändische und sri-lankische Tempel sowie eine wachsende Präsenz des tibetischen Buddhismus in diese weitläufige Metropolregion gebracht. Hier sind Menschen aus einigen der am wenigsten erreichten Gemeinschaften Asiens unsere direkten Nachbarn geworden – die Völker stehen vor der Tür der Gemeinden in ganz Nordtexas.

BUDDHISTISCHE DIASPORA IN NORDTEXAS

2/2

BETEN WIR

Christen mit buddhistischem Hintergrund: Bete, dass Christen der Diaspora mit buddhistischem Hintergrund das Evangelium in ihren eigenen Gemeinschaften weitergeben, wo immer sie jetzt leben (**Markus 5:19**).

Örtliche Gemeinden: Bete, dass Gemeinden im Westen erkennen, dass das Reich den Menschen vor ihrer Tür nahe gekommen ist, und auf sie zugehen, um ihnen die gute Nachricht von Jesus zu bringen (**Lukas 14:23**).

Ernte in US-Städten: Bete, dass Diaspora-Dienste in amerikanischen Städten Durchbrüche und die Vervielfältigung von Jüngern unter buddhistischen Gemeinschaften erleben (**Kolosser 4:3**).

Die gute Nachricht heimbringen: Bete, dass Gläubige aus der buddhistischen Diaspora die gute Nachricht in ihre Herkunftsländer tragen, damit das Reich, das sie hier gefunden haben, dort Wurzeln schlägt und sich vervielfältigt. (**Apostelgeschichte 11:19–21**).

ANWENDUNG

In **Lukas 10:9b** heißt es: „Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.“ Wem in deiner Stadt ist das Reich nahe gekommen, der noch nie davon gehört hat?





Tag 7: 31. Januar

WELTGEBETSTAG: SEI ONLINE DABEI

1/4

HIER KLICKEN UND MITBETEN

„Denn die Erde wird voll werden von Erkenntnis der Ehre
des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt.“
Habakuk 2:14 (Luther 1912)

DEIN REICH KOMME

Sechs Tage des Gebets haben uns zu diesem Moment geführt. Wir haben für Völker, Orte, Bewegungen und für alle gebetet, die das Evangelium in die buddhistische Welt tragen. Heute, am Weltgebetstag, heben wir die Augen zum Horizont und beten das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.“

Fast 500 Millionen Menschen leben in der buddhistischen Welt mit wenig oder gar keinem Zugang zum Evangelium. Doch das ist nicht das Ende ihrer Geschichte. Wir beten, weil das Reich dem gehört, der war, der ist und der kommt. Wir beten, weil er verheißen hat: „die Erde wird voll werden von Erkenntnis der Ehre des

HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt“. Und wir beten, weil wir eingeladen sind, das Kommen des Tages Gottes vorzubereiten **(2. Petrus 3:12)** – im Glauben, dass das Evangelium jede Volksgruppe und jeden Ort erreichen wird, der es noch nicht gehört hat.

Lasst uns um eine Erweckung des Gebets rufen, die sich vervielfältigt, wächst und ein Feuer der Reinheit, Heiligkeit und Befreiung vom Bösen entfacht. Bete auch um die Verwandlung durch Gottes Reich für alle, die in der buddhistischen Welt leben. „Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.“ **(Galater 6:9)**

SEI ONLINE DABEI

bei 24 Stunden gemeinsamen Gebets für buddhistische Völker. Oder triff dich in kleinen Gruppen vor Ort. Einmütiges, gemeinsames Gebet hat Kraft. Wir bitten auch alle, heute für fünf Menschen mit Namen zu beten, die sie kennen und die Jesus brauchen.

FÜR SCHLÜSSELSTÄDTE BETEN

Wähle, wie der Herr dich führt, eine oder zwei dieser Städte als Gebetsschwerpunkt für deine Familie, deine Gemeinde oder deinen Gebetsraum. Bete, dass in jeder von ihnen Reich-Gottes-Bewegungen (2414now.net) entstehen. Gebetsanliegen und Videos zu jeder Stadt findest du auf 110cities.com.

MIT DEM VATERUNSER BETEN

Nutze das Vaterunser als Rahmen und lass Jesu eigene Worte deiner Fürbitte für die buddhistische Welt Form und Richtung geben.

„Vater unser im Himmel“. Beginne mit Anbetung

- Bete Gott als Vater an – den Vater, von dem jede Familie im Himmel und auf Erden ihren Namen hat (**Epheser 3:14**), den Vater, der seine Liebe über seine Söhne und Töchter ausgießt (**1. Johannes 3:1**), den Vater, der über sein Volk jubelt und singt (**Zefanja 3:17**). Lobe ihn, denn seine Vaterschaft kennt keine geografischen oder ethnischen Grenzen.

Danke für das, was Gott in der buddhistischen Welt schon tut.

- Wir loben dich für jeden Jüngermacher, der sich Tag für Tag entscheidet, buddhistische Völker mit den Augen Christi zu sehen. Danke, dass du dein Wort in Sprachen und an Orte bringst, wo es nie gehört wurde, für Familien, die zum ersten Mal die Bibel aufschlagen, und für neue Jesus-Gemeinschaften, die dort Wurzeln schlagen, wo man das Evangelium für ausgeschlossen hielt. Lobe den Vater der Herrlichkeit, denn sein Reich kommt – still und unaufhaltsam wie Sauerteig. Danke, dass keine Familie in keinem Land außerhalb der Reichweite seiner Liebe ist (**Psalms 22:27**).

„Geheiligt werde dein Name“. Deine Herrlichkeit erfülle die Erde

- Vater, lass deinen Namen, deinen Ruf, dein Wesen und deine Taten in der ganzen buddhistischen Welt offenbar werden. Dein Name werde geheiligt in Bangkok und Peking, in Tokio und Ulaanbaatar, in Phnom Penh und Paris.
- Vater, willst du deine Herrlichkeit buddhistischen Mönchen, Regierenden und ganz normalen Familien zeigen? Sende Träume, Visionen und Zeugen. Lass die Erkenntnis deiner Herrlichkeit sich wie Wasser ausbreiten, jede Niederung erreichen und jeden verborgenen Winkel der buddhistischen Welt füllen.
- Bitte entfache in Chinas Gemeinden neu die Leidenschaft für das Gebet, damit du, Vater, jeden Morgen wieder den Klang von Gebeten in diesem Land hörst. (**Markus 1:35**)

„DEIN REICH KOMME“. HERRSCHE IN DER BUDDHISTISCHEN WELT

- Vater, nimm in deiner heiligen Kraft die geistliche Blindheit von den Herzen und Sinnen buddhistischer Völker, damit sie das Licht des Evangeliums im Angesicht Jesu Christi sehen. **(2. Korinther 4:4–6)**
Der Buddhismus verspricht einen Weg aus dem Leid. Wir beten, dass Millionen dem begegnen, der nicht nur einen Weg anbietet, sondern selbst der Weg und die Wahrheit und das Leben ist.
- Bete, dass sich Bewegungen des Evangeliums in jeder Strömung des Buddhismus vervielfältigen: unter den Theravada-Völkern in Thailand, Myanmar, Kambodscha, Laos und Sri Lanka; den Mahayana-Völkern in China, Vietnam, Japan und Korea; den tibetisch-buddhistischen Völkern in Bhutan, Nepal und im Himalaya-Hochland. Bitte, dass Jünger Jünger machen und Gemeinden Gemeinden gründen, bis jede Volksgruppe ein Zeugnis hat. **(Matthäus 24:14)**
- Bete, dass jeder Gläubige in der buddhistischen Welt mit dem Geist erfüllt und ermutigt wird, das Evangelium weiterzugeben – begleitet von der Kraft des Reiches und radikaler Liebe. Vater, sende Arbeiter in diese Ernte. **(Lukas 10:2)**



Bete um offene Türen und verwandelte Leben

- Vater, du willst nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass sich jedermann zur Buße kehre und zur Erkenntnis der Wahrheit komme (**2. Petrus 3:9**). Das beten wir über den Hunderten mehrheitlich buddhistischen Volksgruppen, die noch unerreicht sind – mit weniger als 2 % Christusnachfolgern und ohne einheimische Kirche, die den Rest aus eigener Kraft erreichen kann.
- Bete, dass die Bibel jede Volksgruppe in ihrer Herzenssprache erreicht. Bete, dass Gottes Wort mit Kraft in Nordkorea vorankommt, einem der am stärksten abgeschotteten Länder der Erde. Bete für die aufbrechenden Erweckungsbewegungen unter jungen Menschen in China, Hongkong, Taiwan, der Mongolei und Japan. (**Apostelgeschichte 2:17**)
- Bete um Kraft, Ausdauer und Vervielfältigung für jeden Gläubigen, der in mehrheitlich buddhistischen Ländern um seiner Nachfolge willen verfolgt wird. Möge die leidende Kirche die wachsende Kirche sein. (**Matthäus 16:18**)

„Gib uns heute“. Bete voller Mitgefühl für fünf Menschen

- Halte inne und bete für fünf Menschen in deinem Umfeld – buddhistische Nachbarn, Kollegen, Mitschüler oder Angehörige, die Jesus noch nicht kennen. Bitte den Herrn, dass jeder von ihnen ihm persönlich begegnet. „Vater, zieh sie zu deinem Sohn“ (**Johannes 12:32**). Lass sie erfahren, „daß dich Gottes Güte zur Buße leitet“. (**Römer 2:4**)

„Vergib uns“. Lass Vergebung in die buddhistische Welt fließen

- Vater, setze die Kraft der Vergebung durch das Kreuz Christi frei. Wie du uns vergeben hast – willst du auch denen vergeben, die deinen Namen noch nicht kennen? Denn „sie wissen nicht, was sie tun“.

- Bete, dass der Dienst der Versöhnung die zerbrochenen Familien in jedem buddhistischen Land erreicht. (**2. Korinther 5:18–19**)
- Bete um Heilung und Wiederherstellung für neue Gläubige, die von ihren Familien abgelehnt werden, für Gemeinschaften, die sich nach Trauma und Konflikt neu aufbauen, und für Länder, die noch die Last historischen Leids tragen. Vater, schenke Wiederherstellung durch die Kraft des Evangeliums. (**Joel 2:25**)

„Erlöse uns“. Mache die buddhistische Welt frei

- Vater, befreie jede buddhistische Familie aus dem Griff des Bösen: von Täuschung, Götzendienst und der Hoffnungslosigkeit, Befreiung ohne einen Retter zu suchen. Gieße Hoffnung und Heilung aus durch den mächtigen Namen Jesu.
- Vater, gib deinem Sohn die Völker zum Erbe. (**Psalms 2:8**) Lass die Erkenntnis deiner Herrlichkeit wie eine Welle über diese buddhistischen Städte kommen – alles zu deiner Ehre, zu unserer Freude und zur Rettung vieler.

ANWENDUNG

Eine Verheißung, für die es sich zu beten lohnt

Habakuk 2:14 ist kein Gebet. Es ist eine Verheißung: „die Erde wird voll werden von Erkenntnis der Ehre des HERRN“. Die Frage ist nicht, ob sie sich erfüllt, sondern ob wir zu denen gehören wollen, die für ihre Erfüllung beten, glauben und mitarbeiten.

Am Ende dieser sieben Gebetstage: Zu welchem konkreten, fortlaufenden Gebet oder Engagement für die buddhistische Welt verpflichtest du dich? Wie wirst du weiterbeten, bis die Erkenntnis seiner Herrlichkeit die Erde erfüllt?

DANKE, DASS DU MIT UNS FÜR BUDDHISTISCHE VÖLKER GEBETET HAST



EIN VERMÄCHTNIS DES GEBETS

E. M. Bounds schrieb einmal: „**Gebete überdauern das Leben derer, die sie gesprochen haben; sie überdauern eine Generation, sie überdauern ein Zeitalter, sie überdauern eine Welt.**“

Was für eine starke Erinnerung, dass unsere Gebete nie auf den Moment beschränkt sind, in dem wir sie sprechen. Wenn wir beten, schließen wir uns Gott in seinem erlösenden Werk an – einem Werk, das weit über das hinausreicht, was wir sehen, und oft weit über unser eigenes Leben hinaus.

Jedes Gebet, das du für buddhistische Völker gebetet hast, ist eine Investition in die Ewigkeit. Vielleicht wirst du den Menschen nie treffen, dessen Leben sich verändert hat, weil du gebetet hast. Vielleicht erfährst du nie, in welchem Dorf eine Gemeinde gegründet wurde, welche Familie Jesus begegnet ist oder welcher Jünger das Evangelium an die nächste Generation weitergab. Aber Gott weiß es. **Er hört, er erinnert sich, und er ist treu darin, die Gebete seines Volkes zu gebrauchen.**

Wir hoffen, dass diese sieben Tage mehr als ein Gebetsguide waren. Wir beten, dass sie ein Muster geprägt haben – einen Rhythmus der Fürbitte, der weitergeht, lange nachdem diese Seiten geschlossen sind. Mögen diese Gebete Teil eines

Vermächtnisses werden, das weiterwirkt, bis jedes buddhistische Volk die Gelegenheit hatte, die gute Nachricht von Jesus zu hören und darauf zu antworten.

Danke, dass du gemeinsam mit anderen weltweit gebetet hast. Danke, dass du das Seil hältst für Menschen und Orte, die vielleicht weit von deinem Alltag entfernt sind, aber nie weit vom Herzen Gottes.

Möge der Herr jedes Gebet, jede Bitte und jeden Glaubensschritt vervielfältigen – und mögen wir eines Tages eine große Ernte unter buddhistischen Völkern sehen.

Möge sein Name unter allen Völkern bekannt werden. Möge er an jedem Ort verherrlicht werden. Sein Reich komme, sein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Bis ALLE gehört haben.

Dieser Guide entstand in Zusammenarbeit von **Beyond, International Prayer Connect (IPC), 110 Cities, 24:14 und Leitern von Bewegungen, die unter buddhistischen Völkern weltweit dienen.**



BUDDHISTISCHE GEMEINSCHAFTEN WELTWEIT

Echte Menschen.
Echte Gemeinschaften.
Bete, dass sie Hoffnung in Jesus finden.

 Land	 Bevölkerung 2024	 Buddhisten	 Anteil
China	1.425.000.000	230.000.000	16,1 %
Japan	123.900.000	69.500.000	56,1 %
Thailand	71.600.000	61.200.000	85,5 %
Vietnam	100.300.000	49.000.000	48,8 %
Myanmar	55.300.000	41.200.000	74,5 %
Sri Lanka	22.200.000	15.100.000	68,0 %
Kambodscha	17.100.000	14.700.000	86,0 %
Südkorea	51.600.000	12.800.000	24,8 %
Indien	1.430.000.000	10.200.000	0,7 %
Taiwan	23.500.000	6.200.000	26,4 %
USA	335.000.000	4.600.000	1,4 %
Laos	7.700.000	4.100.000	53,2 %
Nepal	30.500.000	3.900.000	12,8 %
Mongolei	3.500.000	2.000.000	57,1 %



Bete für
buddhistische Völker
weltweit

• Die Activation Hubs von CV Global sind Online-Ressourcenzentren: cvglobal.co/en/activation-hubs
• Züme Training (zume.training) ist ein kostenloser Online-Jüngerschaftskurs, der ganz normalen Gläubigen zeigt, wie sie Jünger machen, die Jünger machen. Er ist in über fünfzig Sprachen verfügbar, darunter viele, die in der buddhistischen Welt gesprochen werden.
Copyright 2027 | Gestaltung: Shamilla Yeary und Daniel Dunnam • Dieser Guide ist in der YouVersion Bibel-App verfügbar. Bibelzitate: Lutherbibel 1912 (gemeinfrei).